



Inhalt

PRÄSIKOLUMNE	2
NEUE VORSTANDSMITGLIEDER	4
Alexandra Wicki	4
Franziska Flütsch	5
Yannick Willimann	6
HOPO - HOCHSCHULPOLITIK	7
DAS D-BAUG UND SEIN INFORMATIK-PROBLEM	11
LOCH-NESS	14
EXKURSION VERSUCHSSTOLLEN HAGERBACH AG	16
DIALMA JAKOB BÄNZIGER – BRÜCKENBAU 1960 – 2005	18
NICE TO KNOW	21
PRÜFUNGSSTATISTIK	22
RÄTSELSEITE	24

PRÄSIKOLUMNE

Dieses Semester startete als Semester der Rekorde, mit 170 neu eingetretenen Bauingenieuren pilgerten am 15. September 2009 so viele wie noch nie auf den Höngerberg. Standesgemäss wurden sie mit Kaffee und Gipfeli vom AIV und GUV begrüsst und liessen die erste Vorlesung im HIL E1 über sich ergehen. Doch der erste Tag wäre nicht der erste Tag, wenn man nicht kurze Zeit später bereits das erste Bier im Loch Ness in der Hand hätte.



Der nächste Rekord folgte zugleich, das Erstsemestrigenfest lockte mit über 5000 Besuchern sowie Studenten an, wie noch nie zuvor. Die AIV-Baustellenbar an prominenter Lage beim Eingang lief dementsprechend von der ersten Minute an und wer hinter der Bar stand kam kaum nach. Für den Effort, den unsere Helfer hinter der Bar den ganzen Abend leisteten werden wir uns zu Beginn des nächsten Semesters noch revanchieren. Nach dem ESF konnten wir uns endlich dem Studium widmen - jedoch blieb der AIV auch weiter aktiv.

Zum Mittwochsfilm veranstalteten wir vorgängig unseren Grillabend und so konnte jeder vor „Rock‘n‘rolla“ noch eine Wurst und ein Bier auf den AIV trinken. Und auch dieses Semester organisierten wir eine Exkursion - zum Versuchsstollen Hagerbach - die erfreulich schnell ausgebucht war und für alle zu einem interessanten Tag führte. Die weiteren Anlässe wie Dozenten-apero und das legendäre Skiweekend finden natürlich auch ihren Platz im AIV-Semesterprogramm.

Ganz im Gegenteil zu den übrigen Anlässen war die Vollversammlung nur spärlich besucht - dennoch konnten wir an der Vollversammlung drei neue Vorstände begrüssen, darunter auch zwei aus dem ersten Semester. Damit sind nun im AIV-Vorstand fast alle Jahrgänge vertreten. An der Vollversammlung wurde ich auch als Nachfolger von Christian Gmür gewählt und amte seither als AIV-Präsident.

Der AIV packte dieses Semester einige Brennpunkte an, so haben wir die Informatikumfrage online gestellt und freuten uns über die rege Beteiligung. Die Kommentare und Resultate der Umfrage werden ausgewertet und den zuständigen Stellen beim Departement weitergeleitet. Mit der Rückendeckung die wir von eurer Seite erhalten haben, fühlen wir uns in unserem Vorgehen bestärkt und werden weiter dranbleiben.

So ist auch dieses Semester schnell vorüber gezogen und mit ihm auch das Jahr 2009, im nächsten Jahr steht für den AIV das 120-jährige Jubiläum an - am 22. Februar 1890 wurde der Polytechniker-Ingenieurverein gegründet und aus diesem ging der AIV hervor. So haben wir nächstes Jahr einen guten Grund mehr mit geselligen Anlässen den Studentenalltag ein wenig aufzulockern.

Daniel Eckenstein
AIV-Präsident



NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

Alexandra Wicki

Ja, der AIV hat noch mehr Zuwachs bekommen und dies von meiner Wenigkeit. Damit auch ihr wisst, wer ich bin, stelle ich mich nun kurz vor.

Mein Name ist Alexandra Wicki, ich bin im schönen Luzern aufgewachsen und lebe auch noch dort. Richtig gesehen, ich lebe dort und pendle nach Zürich. Denn ich konnte mich noch nicht dazu durchringen mein ganzes Leben nach den Zürchern zu richten. Nach der Matura habe ich ohne Zwischenjahr mit dem Studium begonnen und bin nun Wohl oder Übel noch einmal im ersten Semester. Zwischendurch war ich noch für einen Monat in Australien anzutreffen, wo ich mich von den Studienstrapazen erholt habe und mein Englisch etwas verbesserte.



Neben meinem Studium arbeite ich an der ETH am IVT als Hilfsassistentin und verdiene mir so die etwas Geld fürs Studentenleben. In Luzern bin ich sportlich noch aktiv als Trainerin im Schwimmverein, wo ich mich dann selber noch ins Wasser wage.

Im AIV werde ich mich den Hochschulpolitischen Angelegenheiten widmen und versuchen eure Interessen zu vertreten. Weiter werde ich natürlich auch an den diversen anderen Aktivitäten teilnehmen und mithelfen diese durchzuführen.

Bis demnächst
Alexandra

Franziska Flütsch

Aller Anfang ist schwer und so sitz ich hier im AIV-Büro und frage mich, wie ich mich am besten vorstellen soll. Nun einige werden mich vielleicht schon kennen, mein Name ist Franziska Flütsch und ich bin seit kurzem das zehnte Vorstandsmitglied des AIV's. Doch wie kam es dazu? Diese Frage habe ich mir selber auch schon gestellt:

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf im Prättigau namens St.Antönien (erstaunlicherweise ist dieses Dorf einigen Zürichern sehr wohl ein Begriff). Vor etwa 2 Jahren habe ich mich für das Bauingenieurstudium entschieden und so kam in diesem Sommer der Moment, wo ich leider vom schönen Bündnerland in den Kanton Zürich ziehen musste. Jedoch bin ich hier nur als Wochenaufenthalter anzutreffen, denn so sehr ich es auch versuche, kann ich mich nicht recht an den Hochnebel und die schneelosen Winter gewöhnen.

Zum AIV bin ich schlussendlich eigentlich durch Überzeugung gelangt, nämlich durch die von Daniel Eckenstein und seinen Jüngern und habe nun die Abteilung „Ehemalige“ übernommen.

An dieser Stelle wäre ich nun am Ende meiner Vorstellung und vielleicht bis bald im Loch Ness.



Yannick Willimann

Als Masterstudent im ersten Mastersemester hat es mich spät zum AIV verschlagen. Als Studienkollege von AIV-Vorstandsmitglied Sebastian Etter, den die Meisten einmal im Laufe des Studiums zu Gesicht bekommen, habe ich lange mit einem Eintritt in den AIV geliebäugelt. Der damit verbundene organisatorische Aufwand liess sich jedoch nicht mit dem bestehenden Lebenswandel vereinbaren. Jeder der in Vereinen aktiv ist, sein Studium zu meistern versucht und nebenbei noch einer Arbeit nachgeht, wird das verstehen. Die Situation hat sich



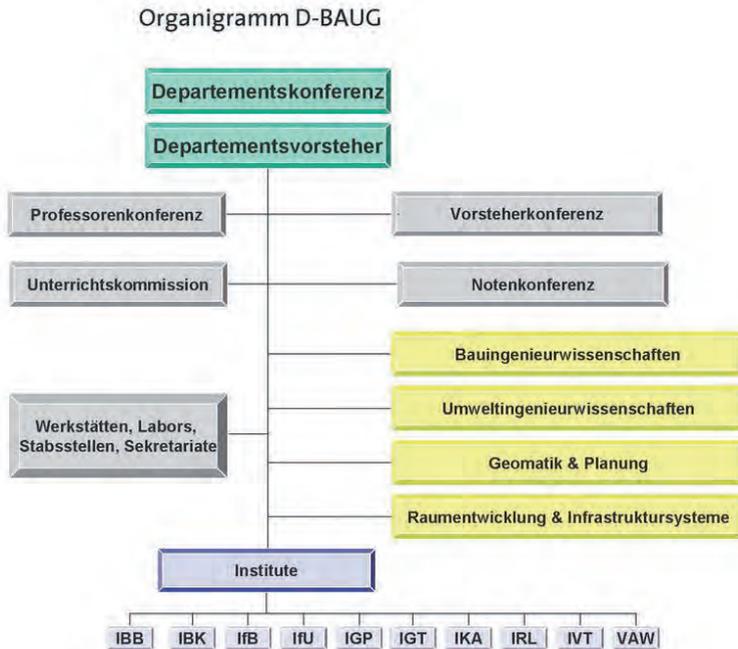
zwar nicht verändert, aber das Interesse am AIV ist ungleich gestiegen, weshalb ich nun, nach einigen Aufnahmeformalitäten so langsam ins Resort für Aktivitäten hineinschlittere. Der erste von mir organisierte Anlass wird zum Zeitpunkt der Baufishveröffentlichung der Dozentenapero gewesen sein. Ich hoffe, dass der zur allgemeinen Zufriedenheit stattgefunden hat.

Ich bin in Winterthur aufgewachsen, von wo ich auch weiterhin an die ETH Höggerberg pendeln werde. Nach meinen Bachelorjahren begann ich ein Praktikumsjahr, das leider durch einen etwas unglücklichen Schlittenunfall auf die Hälfte verkürzt wurde. Beim Eintritt ins Masterstudium habe ich mich für die Vertiefungen in Geotechnik und Wasserbau entschieden. Beim Institut für Geotechnik habe ich wenig nach Semesterbeginn eine interessante Stelle als HiWi angetreten.

Ich spiele seit bald 20 Jahren Cello, mittlerweile in einem Quartett, wobei wir bewusst keiner Musikstilrichtung zwischen Metallica und Bach den Vorrang geben. Ich liebe Sprachen und deren Anwendung im Ausland. Derzeit versuche ich mich an der arabischen Sprache, was sich mitunter als Zangengeburt erweisen kann. Nichts geht allerdings über einen gemütlichen Tanzabend mit meiner Freundin, wobei hier ausdrücklich Standard- und Lateinamerikanische Tänze, allen voran der Tango, gemeint sind.

HOPO - HOCHSCHULPOLITIK

Der AIV organisiert nicht nur viele Socialevents und gibt eine Prüfungssammlung hinaus er ist zusätzlich auch die Vertretung aller Bauingenieurstudenten in der Hochschulpolitik. Hierzu möchten wir dir gerne die einzelnen Gremien und Institutionen vorstellen in welchen wir alles aktiv sind: Zuerst zu denjenigen in welchen wir direkt in die ETH-Strukturen eingebunden sind:



DK – Departementskonferenz:

Die Departementskonferenz ist das oberste Gremium eines Departementes an der ETH. Es entscheidet über die wichtigsten strategischen Entscheide in welche Richtung sich das Departement auslegen will und wie es sich in Zukunft entwickeln soll. Hier wird zum Beispiel aber auch die ETH Silber-Medaille für hervorragende Doktorarbeiten verliehen.

Die beiden Fachvereine AIV und GUV des D-BAUG haben hier jeweils einen Sitz und je ein Stimmrecht, so dass sichergestellt ist, dass die Studenten dass sie überhaupt aufrecht gehen können?²⁴

ten bei den Entscheidungen mitberücksichtigt werden. Weiter sind in der DK alle Professoren und Institute vertreten sowie der Stab des D-BAUG. Der Departementsvorsteher (aktuell Prof. Dr. Lorenz Hurni, zuvor Prof. Dr. Peter Marti) wird von der Departementskonferenz gewählt.

Sollte jemand ein Anliegen haben, welches an die DK gehen sollte, deine Ansprechperson in diesem Fall ist Daniel Eckenstein (danielec@ethz.ch), der AIV-Vertreter in der Departementskonferenz.

UK – Unterrichtskonferenz

Die Unterrichtskonferenz wird aus den Studierenden, Assistenten und den Dozenten gebildet und behandelt alle Fragen welche den Unterricht betreffen. Aktuell zum Beispiel ob in der Physikvorlesung im 3. Semester Bauingenieurwissenschaften die Übungslektion auf eine Doppellektion aufgestockt wird. Jeder Studiengang hat hier einen Vertreter. Der AIV stellt für die Bauingenieurwissenschaften jemanden, der GUV je eine Person für Geomatik & Planung, Umweltingenieurwissenschaften und Raumentwicklung & Infrastruktursysteme.

Sollte jemand Anmerkungen oder Vorschläge zu einer besseren Lehre haben kann er sich beim AIV Vertreter Gabriel Sgier (sgierg@ethz.ch) melden.

Notenkonferenz

Hier werden jeweils die Ergebnisse der Prüfungssessionen besprochen und jenachdem auch kritische Fälle noch künstlich über den notwendigen Notenschnitt von einer 4 gehoben. Es sollten alle Professoren und Dozenten anwesend sein welche eine Prüfung in der jeweiligen Prüfungssession hatten zudem stellt der AIV und der GUV einen Beobachter, so dass sichergestellt ist, dass keine künstlichen Notenverschlechterungen und/oder andere Benachteiligungen entstehen.

WVK – Wahlvorbereitungskomitee

Sobald neue Professoren am D-BAUG eingestellt werden sollen, werden für jede Stelle sogenannte Wahlvorbereitungskomitees gebildet. Diese prüfen die Bewerbungen der einzelnen Personen und können auch eigene Vorschläge machen. In diesen Komitees sind jeweils die Schulleitung, die Departementsleitung, das betroffene Institut sowie auch die studentische Seite vertreten. Der AIV, sofern es ein Lehrstuhl der Bauingenieurwissenschaften

betrifft, kann ein vollwertiges Mitglied in das Komitee entsenden um sicherzustellen dass die studentischen Interessen gewahrt bleiben.

Nun noch zu den Institutionen in welcher wir beim VSETH ein Mitspracherecht haben:

FR – Fachvereinsrat

In diesem Rat stellt jeder der 16 Fachvereine an der ETH einen Vertreter welche den VSETH-Vorstand kontrollieren und überwachen. Sie haben die Möglichkeit Entscheide des Vorstandes rückgängig zu machen. Der Rat stellt die Kommunikation horizontal zwischen den Fachvereinen sowie auch vertikal zwischen den Fachvereinen und dem Vorstand sicher. Weiter werden vom Rat Gespräche mit der Rektorin geführt um aktuelle Probleme der Fachvereinen zu besprechen und um Lösungen zu finden.

Zusätzlich hat der Rat jährlich 20000.- Franken zur Verfügung um studentische Projekte und Anlässe zu unterstützen. Ein Gesuch kann aber nur von einem Fachverein eingereicht werden. Der AIV-Vertreter ist dieses Semester Sarah Surial (surials@ethz.ch) ab nächstem Alexandra Wicki (awicki@ethz.ch).

MR – Mitgliederrat

Hier hat jeder Fachverein je nach Anzahl Studenten, welcher er vertritt, eine grössere oder kleinere Anzahl Vertreter. Es stellt die oberste Entscheidungsmacht des VSETHs dar. Alle wichtigen Geschäfte des VSETHs müssen hier besprochen und demokratisch bestätigt werden.

VSETH

Er vertritt alle Studenten an der ETH im Bereich Hochschulpolitik und steht in engem Kontakt mit dem Rektorat. Zudem ist er Mitglied beim Verband der Schweizer Studierendenschaften, VSS, welche die Interessen der Studenten auf nationaler Ebene in Bern vertritt. Der Vorstand des VSETH wird durch die Fachvereine am MR gewählt und besteht ebenfalls aus ETH-Studenten.

Ich hoffe du hast nun einen kleinen Überblick bekommen, was der AIV alles im Bereich der Hochschulpolitik macht. Falls du selbst Interesse daran haben solltest dich für eine bessere Zukunft der Studenten einzusetzen kannst du dich jederzeit beim AIV-Vorstand melden oder eine unserer Vorstandssitzungen im HXE besuchen.



DAS D-BAUG UND SEIN INFORMATIK-PROBLEM

“PC defekt”, “PC wird neu aufgesetzt”, “Drucker defekt”, “Papierstau”,... Begriffe die jedem Studenten am D-Baug nur allzugut bekannt sind. Die Informatikinfrastruktur am D-Baug gleicht einer niemals endenden Baustelle. Es vergeht kein Tag, an dem nicht irgendwelche Computer in einem der Computerräume im HIL defekt sind oder neu aufgesetzt werden. Oftmals sind gleich mehrere Computer pro Arbeitsraum unbrauchbar und man muss sich auf die erschwerliche Suche nach einem funktionierenden, nicht besetzten Computer machen. Zu gewissen Tageszeiten kommt hinzu, dass auch noch praktisch alle Computerräume gleichzeitig durch Kurse besetzt sind und somit nicht von anderen Studenten benützt werden können. Ist dann mal ein vermeindlich funktionierender PC gefunden, geht der richtige Ärger erst richtig los. Die Computer sind oft langsam und auch nur all zu häufig gibt es kurze Aussetzer von bis zu einer halben Minute, die das Arbeiten zur Tortur machen. Die Aussetzer treten oft bei mehreren Computern gleichzeitig auf und lassen daher wohl auf serverbedingte Ursachen schliessen. Auf Anfrage konnte Herr Alber, der Informatik-Verantwortlichen am D-Baug, keine Antwort zu diesem Problem finden. Ein effektives Arbeiten ist so oft nicht möglich, vor allem nicht wenn rechenaufwendige Programme wie z.B. FEM-Tools gebraucht werden. Das Berechnen der benötigten Daten kann Stunden dauern.

10 Jahre Windows 2000 am D-Baug

Nächstes Jahr kann dem D-Baug zu einem runden Jubiläum gratuliert werden. Die PC's laufen nunmehr bestimmt schon fast 10 Jahre mit dem Windows 2000. Man beachte, dieses Jahr ist bereits Windows 7 erschienen. Dazwischen liegen Windows XP und Windows Vista. Natürlich kann weder erwartet werden, noch würde es Sinn machen, ein Windows Vista oder Windows 7 aufzusetzen aber ein Windows XP auf allen Rechner könnte durchaus erwartet werden, da Windows XP allgemein als sehr stabil eingestuft werden kann. Es bleibt wohl ein Rätsel, warum bisher nur im G-Stock Windows XP aufgesetzt wurde und in den restlichen Computerräumen nicht.

Von der Warteschleife zum Papierstau

Auch der Bereich Druckerumgebung ist am D-Baug leider nicht absolut zufriedenstellend. Die Drucker sind relativ langsam und haben oft Probleme

mit der Papierverarbeitung. Das Drucken dauert ewig und wenn dann noch 10 andere Studenten vor einem am Drucken sind, kann man das „kurze“ Ausdrucken in den Zwischenpausen vergessen. Für viele Studenten ist es unverständlich, warum nur im G-Stock jeweils zwei Drucker vorhanden sind, im F-, E- und C-Stock, sowie im Aquarium aber jeweils nur ein Drucker, obwohl dort mindestens soviel gedruckt wird. Natürlich kann von den Druckerterminals entnommen werden, welche Drucker wo und wie ausgelastet sind, aber trotzdem ist es mühsam vom E15 nur zum Drucken ins G15 zu gehen und dann wieder zurück. Der Drucker im F15 ist wohl der unzuverlässigste und meistüberlastete Drucker im ganzen Gebäude. Ist die Warteschleife nicht voll, so gibt es bestimmt einen Papierstau oder es ist gar kein Papier verfügbar.

Das WLAN in den Zeichensälen

Wer jetzt denkt, dass wenn die PC's in den Computerräumen nicht funktionieren, man einfach mit dem persönlichen Laptop via WLAN arbeiten kann, täuscht sich oftmals. Im F15 wie im G15 ist das WLAN-Signal viel zu schwach. Es können sich nur wenige Leute mit anständiger Geschwindigkeit im Netz aufhalten. Die Variante mit dem LAN-Kabel ist sehr umständlich, da jede LAN-Buchse beim zuständigen Dienst zuerst aktiviert werden muss, wie uns gesagt wurde um die Sicherheit zu gewährleisten.

Lösungen

Dem AIV ist die mangelnde Informatikinfrastruktur schon lange ein Dorn im Auge und hat sich deshalb zusammen mit dem GUV nun zum Ziel gesetzt, diese Probleme im nächsten Semester konsequent anzugehen. Wir halten es für nicht angebracht, dass die Informatikinfrastruktur an einem Departement einer international renommierten Hochschule in einem derart bedenklichen Zustand ist. Computeranwendungen spielen in unserem Studium eine grosse Rolle und werden immer wichtiger - schliesslich sollten wir unsere Zeit mit Studieren und Arbeiten verbringen, nicht mit der Suche nach einem funktionierenden PC. Die rege Beteiligung an der Umfrage zeigt uns, dass wir in die richtige Richtung zielen. Die vielen Beispiele in diesem Text stammen zu einem grossen Teil aus Kommentaren der Umfrage.

Noch vor Semesterende treffen sich AIV und GUV mit dem Informatikver-

antwortlichen des Departements und legen ihm die Umfrageergebnisse vor. Genauere Angaben zum Ausgang des Gesprächs können wir an dieser Stelle nicht bringen, da das Gespräch leider erst nach dem Druck erfolgt.



LOCH-NESS

Das Club-Lokal des AIV lässt wieder von sich hören. Mit einem mittlerweile eingelebten Vorstand und einem brandneuen, höchst motivierten Team von Helfern haben wir, einmal mehr, die grossartigsten Events auf dem Höniggerberg über die Bühne gebracht. Die zahlreichen Besucher, das Musikprogramm sowie die „flüssigen Mittel“ sorgen fortwährend für einen überaus beachtlichen Spassfaktor.



Der erste erwähnenswerte Höhepunkt war ohne Zweifel die „Warm-Up-Party“ am Tag des Erstsemestrigenfests. Das kurzfristig geplante Event beanspruchte den Grossteil unseres Team in unerwartet hohem Masse. Grund waren die unverkennbaren Horden von Studierenden, von nagelneu bis



eingefleischt, welche sich spät abends in der Science City versammelten. Alle mit der Absicht, das neue Semester ordentlich einzuläuten, was auch dem LochNess zum entsprechenden Erfolg verhalf. Die heitere Atmosphäre hat schliesslich nicht wenige in unsere Schenke gelockt.

Die Architektenparty bleibt vermutlich auch den wenigsten Gästen als ernüchterndes Ereignis in Erinnerung. Der taktisch geschickt gewählte Termin trieb wie bis anhin die Teilnehmerzahl in die Höhe, was sich für alle Beteiligten als vorteilhafter Effekt herausstellte. Der Abend zeichnete sich vor allem durch die weniger kursierenden Gesichter aus, welche das LochNess nur sporadisch von innen sehen. Gemixt mit einer attraktiven musikalischen

Unterhaltung bleibt solch eine Party auch weiterhin ein Publikumserfolg.

Weitere gelungene Episoden waren auch diesmal der Salsa-Abend für ein garantiertes Tanzvergnügen, das Töggeli-Turnier für die Ehrgeizigen sowie gelegentlich der „normale“ Barbetrieb, der zweifelsfrei zur Auflockerung des Studentenleben beiträgt.



EXKURSION VERSUCHSSTOLLEN HAGERBACH AG



Hagerbach



Car Höneggerberg



Eingang Hagerbach Versuchsstollen



Z'Morge im Rest. Bergmannsstube



TBM





Ausgebrantes Auto, Übungsbereich Feuerwehr



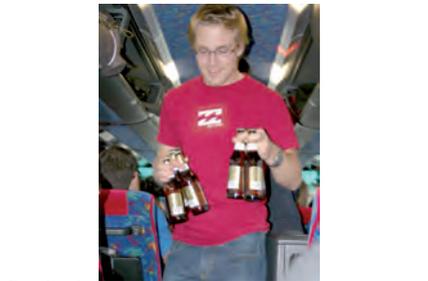
Sprengung, Abschluss



„Maschinenführerraum“ einer Firma



Mitagessen Rest. Bergmannsstube



Rückreise

DIALMA JAKOB BÄNZIGER – BRÜCKENBAU 1960 – 2005

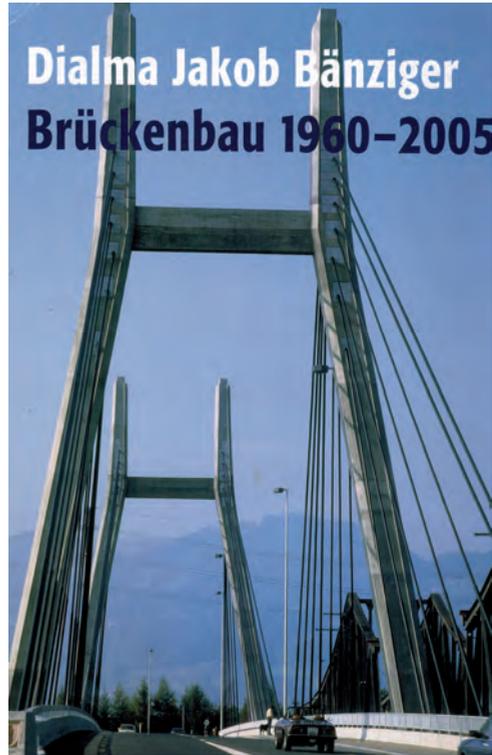
„Es gibt faszinierend schöne Frauen, faszinierende Berge und Landschaften und noch vieles mehr, was fasziniert. ... Für mich ist die Faszination für den Brückenbau wie ein „feu sacré“, es sind geistige Flammen, die von einer schönen Brücke, sei sie schon gebaut oder noch im Entwurf, zum Menschen überspringen und eine Begeisterung auslösen.“ [Dialma Jakob Bänziger, Brückenbau 1960 – 2005, Theiler Druck AG, Wollerau, 2009]

Die Autobiografie Brückenbau 1960 – 2005 wurde im Rahmen des 50 Jahr-Jubiläum der Firma Bänziger Partner AG von der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst (an der ETH Zürich) herausgegeben.

Dialma Jakob Bänziger wurde am 14. September 1927 geboren und erwarb 1951 an der ETH Zürich sein Diplom als Bauingenieur. Danach arbeitete er rund 8 Jahre bei der Firma Loch & Cie AG im Bereich der Wasserkraft-

anlagen. Schon bald aber traf er die Entscheidung dass in der Schweiz, vor allem im Angesicht des Ausbaus des schweizerischen Nationalstrassenausbau, der Brückenbau viele Chancen und eine nachhaltige Entwicklung bietet. 1959 gründete er in Partnerschaft mit Edy Toscano sein eigenes Ingenieurbüro in Zürich und kurze Zeit später ein zweites in Buchs, SG. Ebenfalls nur wenige Jahre nach der Gründung trennte er sich wieder von Edy Toscano und führte sein Unternehmen selbst weiter.

In der 50 jährigen Unternehmensgeschichte war sein Ingenieurbüro bei über 500 Brückbauwerken beteiligt und verantwortlich. Ebenfalls nahm er bei rund 50 Projektwettbewerben teil und konnte rund 40% dieser Projekte



zur Ausführung bringen. Hierzu arbeitete er oft mit anderen Unternehmen zusammen.

In diesen 50 Jahren war er an bedeutenden Brückenbauwerken in der Schweiz beteiligt, Bauwerke wie:

- Die Achereggbrücke bei Stansstad NW
- Die Thurbrücke Felsenegg bei Henau SG
- Den Hardturmviadukt der SBB in Zürich
- Die Rampenbrücken der Toni-Molkerei in Zürich
- Den Sitterviadukt bei St. Gallen
- Die Rheinbrücke Diepoldsau-Widnau SG
- Den Aaretalviadukt bei Schinznach-Bad AG
- Die Dreirosenbrücke in Basel
- Die Rohnebrücken Raron VS

Sowie unzählige weitere. Das Ingenieurbüro von Dialma Jakob Bänziger war zudem ebenfalls an der von Christian Menn entworfenen Sunnibergbrücke im Prättigau bei Klosters beteiligt.

Das Buch gibt einen sehr guten Einblick in das Schaffen eines Vollblutingenieurs wie er von Anfang an voller Elan und Ehrgeiz sich an die Projekte heranarbeitete und sein eigenes Unternehmen zum Erfolg führte. Die ersten 67 Seiten informieren über die Person selbst sowie über die Geschichte und Entwicklung des Ingenieurunternehmens. Auf den nächsten rund 300 Seiten werden die wichtigsten 28 Brückenbauwerke portraitiert sowie und mit viel verständlichem Fachwissen präsentiert. Danach werden noch einige Brücken in Kurzform beschrieben.

Im Fazit von Dialma Jakob Bänziger über seine 57 jährige Berufstätigkeit wird nochmals betont, dass der Beruf Bauingenieur ein Traumberuf sei. Dies nicht nur aufgrund der wahnsinnigen Vielfältigkeit in welcher ein Bauingenieur sich betätigen kann, sondern auch aufgrund der Verantwortung welche man übernehmen kann. Jedes einzelne Bauwerk stellt ein Prototyp dar und wird nie wieder in dieser Form gebaut werden. Somit ist eine enorme Flexibilität und Kreativität gefordert. Probleme müssen täglich gelöst und neue Ideen ständig entwickelt werden.

Das Buch soll den Bauingenieurberuf salonfähig machen und bekannter machen um den Bedarf an qualifizierten Fachkräften stillen zu können. Es eignet sich hervorragend als Lektüre wenn man (wieder einmal) die Lust am Studium verloren hat und Motivation suchen will wieso man sich durch die

ETH quälen sollte. Es sind aber auch sehr viele wertvolle Tipps und Ideen für eigene Projekte enthalten und wie man spezifische Probleme lösen kann. Dialma Jakob Bänziger hat sich entschieden allen Studenten das Buch zu einem reduzierten Preis von 80.- statt 95.- anzubieten. Es kann bei der Theiler Druck AG, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau bestellt werden. Es sind ebenfalls telefonische Bestellungen (044 787 03 69) oder Bestellungen per Mail (m.schwander@theilerdruck.ch) möglich.



NICE TO KNOW

~~~~~  
Facts und Figures übers (Bauingenieur)Studium an der ETH

Was macht eigentlich ein Semestersprecher? Die ETH hat aufs Herbstsemester 2009 ihr Evaluationsmodell angepasst. Weiterhin füllt ihr gegen Semesterende brav (danke Degiorgi) die Fragebögen aus, die vom Departement ausgewertet und vom Professor mit euch besprochen werden. Neu sind aber pro Vorlesung zwei Studenten aktiv, die als Semestersprecher amten. Sie gehen nach 7 Wochen Vorlesung mit dem Professor einen Kaffee trinken und geben ihm ein direktes Feedback zur Vorlesung und zum Übungsbetrieb. Dadurch wird die Evaluation auch auf eine persönliche Ebene gebracht und für den Professor gibt es einen Ansprechpartner unter den Studenten. Umgesetzt haben wir dieses Modell in den ersten beiden Jahrgängen - und konnten ein positives Feedback erzielen. Die Professoren zeigten sich insbesondere am Übungsbetrieb interessiert und nahmen die Kritik der Semestersprecher ernst. Als besonderes Beispiel sei hier der Physikunterricht erwähnt, wo ab dem nächsten Jahr eine zusätzliche Übungsstunde angeboten wird, dank einer Rückmeldung der Semestersprecher.

Was ist der Mastergrill? So heisst der grosse Gasgrill des AIV, den wir im Frühling dieses Jahres gekauft haben. Viele haben ihn bereits im Einsatz erlebt und dies wird auch weiterhin möglich sein, nach der Winterpause wird er wieder frisch am Start sein und uns hoffentlich noch lange treue Dienste erweisen. Den Grill kann man übrigens auch mieten, einfach unter grill@aiv.ethz.ch anfragen.

Wie erreiche ich eigentlich den AIV-Vorstand? Unser Büro befindet sich im HXE C23, das ist im grauen Gebäude hinter dem Loch Ness. Jeweils einmal wöchentlich halten wir dort unsere Vorstandssitzung ab, aber auch sonst sind wir immer wieder da anzutreffen. Per E-Mail erreichst du uns über vorstand@aiv.ethz.ch oder du schreibst alternativ direkt an den Präsidenten unter praesident@aiv.ethz.ch

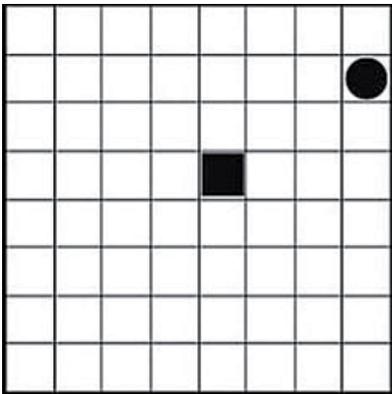
Daneben studieren wir alle an der ETH, du triffst uns also auch in den Vorlesungssälen und im C15 oder F15 an. Wir sind zurzeit in der glücklichen Lage, dass wir (fast) alle Jahrgänge im Vorstand vertreten haben, nur aus dem letzten Jahr befindet sich kein Student im Vorstand.

# PRÜFUNGSSTATISTIK

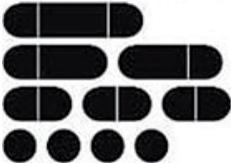
|                 | Anzahl Studenten | Durchschnitt | Standardabweichung | Anzahl bestanden | davon Repetierenden | Anzahl nicht bestanden | davon Reibenden |
|-----------------|------------------|--------------|--------------------|------------------|---------------------|------------------------|-----------------|
| Basisprüfung    | 139              | 4.25         | 0.86               | 90               | 9                   | 49                     | 11              |
|                 |                  | 4.24         | 1.03               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.22         | 0.96               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.55         | 0.71               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.18         | 0.69               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.18         | 1.24               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.42         | 1.01               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.47         | 0.96               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 3.93         | 1.22               |                  |                     |                        |                 |
| Prüfungsblock 1 | 14               | 4.05         | 0.26               | 8                | 6                   | 6                      | 3               |
|                 |                  | 4.21         | 0.51               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 3.84         | 0.89               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.52         | 0.58               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 3.94         | 0.38               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 3.95         | 0.53               |                  |                     |                        |                 |
| Prüfungsblock 2 | 93               | 4.31         | 0.64               | 69               | 13                  | 24                     | 1               |
|                 |                  | 4.07         | 1.02               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.5          | 0.69               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.53         | 0.72               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.38         | 0.78               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 4.33         | 0.55               |                  |                     |                        |                 |
|                 |                  | 5.04         | 0.44               |                  |                     |                        |                 |

|                                              | Anzahl<br>Studenten | Durchschnitt | Standart-<br>abweichung | Anzahl<br>bestanden | davon<br>Repetenden | Anzahl nicht<br>bestanden | davon<br>Repetenden |
|----------------------------------------------|---------------------|--------------|-------------------------|---------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|
| Prüfungsblock 3                              | 11                  | 4.43         | 0.35                    | 9                   | 5                   | 2                         | 0                   |
| (nach Reglement 1.7.2003-2)                  |                     |              |                         |                     |                     |                           |                     |
| Stahlbau I,II                                |                     | 4.38         | 0.48                    |                     |                     |                           |                     |
| Grundbau                                     |                     | 4.28         | 0.48                    |                     |                     |                           |                     |
| Felsmechanik                                 |                     | 4.2          | 0.83                    |                     |                     |                           |                     |
| Verkehr I (Verkehrsplanung)                  |                     | 4.5          | 0                       |                     |                     |                           |                     |
| Verkehr II (Spurgeführte<br>Verkehrssysteme) |                     | 4.67         | 0.47                    |                     |                     |                           |                     |
| Projektmanagement                            |                     | 4.95         | 0.45                    |                     |                     |                           |                     |
| (nach Reglement 1.7.2003-1)                  | 2                   | 4.51         | 0.04                    | 2                   | 2                   | 0                         | 0                   |
| Stahlbau I,II                                |                     | 4.5          | 0.25                    |                     |                     |                           |                     |
| Grundbau                                     |                     | 4.5          | 0.25                    |                     |                     |                           |                     |
| Verkehr I,II                                 |                     | 4.25         | 0.5                     |                     |                     |                           |                     |
| Projektmanagement                            |                     | 5.5          | 0.5                     |                     |                     |                           |                     |
| (nach Reglement 1.7.2003-2)                  | 56                  | 4.49         | 0.52                    | 48                  | 0                   | 8                         | 0                   |
| Stahlbeton I,II                              |                     | 4.17         | 0.83                    |                     |                     |                           |                     |
| Wasserbau                                    |                     | 4.32         | 0.53                    |                     |                     |                           |                     |
| Felsmechanik                                 |                     | 4.25         | 0                       |                     |                     |                           |                     |
| Untertagbau                                  |                     | 4.75         | 0.79                    |                     |                     |                           |                     |
| Verkehr II,III                               |                     | 4.93         | 0.45                    |                     |                     |                           |                     |
| Bauverfahren                                 |                     | 4.92         | 0.54                    |                     |                     |                           |                     |
| (nach Reglement 1.7.2003-1)                  | 9                   | 4.23         | 0.39                    | 7                   | 6                   | 2                         | 1                   |
| Stahlbeton I,II                              |                     | 3.69         | 0.9                     |                     |                     |                           |                     |
| Wasserbau                                    |                     | 4.17         | 0.24                    |                     |                     |                           |                     |
| Felsmechanik, Felsbau,<br>Untertagbau        |                     | 4.78         | 0.8                     |                     |                     |                           |                     |
| Bauverfahren                                 |                     | 4.83         | 0.29                    |                     |                     |                           |                     |

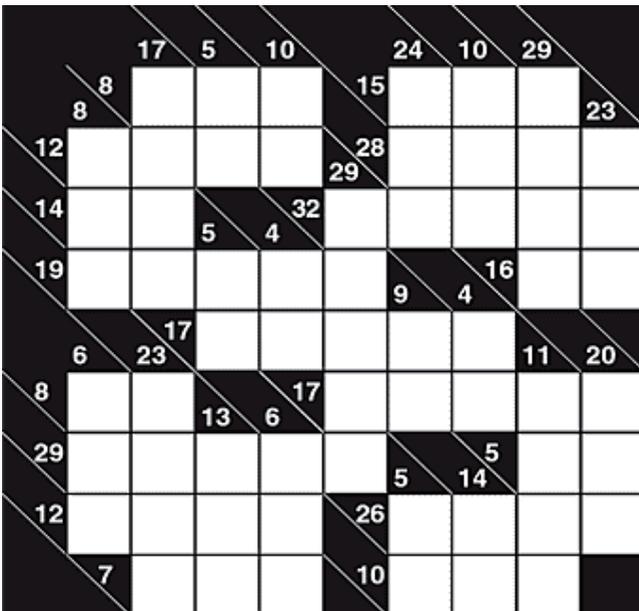
# RÄTSELSEITE



2 3 2 3 4 2 2 2



|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 | 3 |   |   | 7 |   |   |   |   |
| 1 | 6 |   |   | 1 | 9 | 5 |   |   |   |
| 3 |   | 9 | 8 |   |   |   |   | 6 |   |
| 1 | 8 |   |   |   | 6 |   |   |   | 3 |
| 4 | 4 |   |   | 8 |   | 3 |   |   | 1 |
| 1 | 7 |   |   |   | 2 |   |   |   | 6 |
| 2 |   | 6 |   |   |   |   | 2 | 8 |   |
| 3 |   |   |   | 4 | 1 | 9 |   |   | 5 |
|   |   |   |   |   | 8 |   |   | 7 | 9 |



Der AIV wünscht dir schöne  
Weihnachten und einen guten  
Start ins neue Jahr



